

EU Quo Vadis V: Internationale Konferenz

Europäische Energiepolitik

Energiesicherheit, Klimaschutz, Innovation

Dienstag, 16. und Mittwoch, 17. März 2010

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin-Mitte

Konferenzsprachen

Alle Redebeiträge zur Konferenz werden simultan vom Englischen ins Deutsche und umgekehrt übersetzt.

BITTE BEACHTEN: Arbeitsgruppe 1 wird ohne Übersetzung, nur in deutscher Sprache stattfinden. Arbeitsgruppe 2 wird simultan übersetzt werden. Arbeitsgruppe 3 wird ohne Übersetzung, nur in englischer Sprache stattfinden.

Projektleitung und Information

Dr. Christine Pütz, Referentin Europäische Union, puetz@boell.de, +49-30-285 34 391

Bastian Hermisson, Referent EU/Nordamerika, hermisson@boell.de, +49-30-285 34 380

Melanie Sorge, Politische Beraterin/ Projektmanagerin, melanie@boellstiftung.org, +49-30-417 23 395 oder +49-179-871 60 93

Weiter Informationen und Artikel zum Thema finden Sie in unserem Webdossier

<http://www.boell.de/eu-energiepolitik>

Hintergrund

Energiepolitik ist Zukunftspolitik. Die Alternativen liegen auf der Hand: Entweder das Ende des fossilen Zeitalters wird rasch eingeläutet, oder der Klimawandel nimmt Ausmaße an, die das Leben auf der Erde tief greifend verändern werden. Technisch ist der Abschied von Kohle, Öl, Gas und Atomkraft machbar. Jetzt muss der Übergang ins Zeitalter der Erneuerbaren Energien politisch vorangetrieben werden. Es geht um Investitionsanreize und Zukunftsmärkte, um Energiesicherheit und Machtfragen, um technologische Innovationen und gesellschaftliches Umdenken.

Europa steht an einem Scheideweg. Das Scheitern des Kopenhagener Weltklimagipfels sollte niemanden täuschen: der ökologische Strukturwandel ist unvermeidlich. Die Frage ist lediglich, ob er schnell genug stattfindet, um große Krisen zu vermeiden. Allein eine konzertierte Aktion der europäischen Staaten kann die EU zum Vorreiter einer globalen Energiewende machen. Wir brauchen mehr Kooperation auf allen Feldern, von Forschung und Entwicklung bis zu transnationalen Stromnetzen.

Der im Vertrag von Lissabon verankerte Grundsatz der "Energiesolidarität" sollte nicht nur als Aufruf zur gegenseitigen Hilfe verstanden werden, falls die Lieferung von Erdgas unterbrochen wird. Energiesolidarität heißt auch, die von fossilen Energieträgern besonders abhängigen Staaten auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz zu unterstützen und sie in eine Europäische Gemeinschaft für Erneuerbare Energie einzubinden.

Die Konferenz ist ein Treffpunkt für Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft aus zahlreichen europäischen Ländern. Sie bietet ein außergewöhnliches Diskussionsforum über den besten und schnellsten Weg in eine nachhaltige Energiezukunft für Europa.

PROGRAMM

Tag 1, Dienstag, 16. März 2010

Thema des Tages: 100 Prozent Erneuerbare Energie für Europa - eine realistische Vision?

12:00 **Anmeldung und Imbiss**

13:00 **Begrüßung**

Ralf Fücks, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

13:15 **Podium 1**

Auf dem Weg zu 100% Erneuerbaren Energien? Potentiale und Instrumente für eine europäische Energiewende

- *Wie realistisch ist es, Europa vollständig mit Erneuerbaren Energien zu versorgen? In welchem Zeitrahmen kann/soll das erreicht werden?*
- *Welches sind die notwendigen Instrumente zur Implementierung einer nachhaltigen europäischen Energiepolitik? Was sollte die EU dafür tun?*
- *Wozu eine Gemeinschaft für Erneuerbare Energien (ERENE)?*
- *Wie kann das in der EU vereinbarte Etappenziel „20-20-20“ eingehalten werden und wie soll es danach weitergehen?*

Claude Turmes, Mitglied des Europäischen Parlamentes, Stellv. Vorsitzender, Die Grünen/Freie Europäische Allianz, Brüssel

Christian Hey, Generalsekretär, Sachverständigenrat für Umweltfragen, Berlin

Arne Mogren, Vizepräsident für Klimapolitik, Vattenfall AB, Stockholm

Michaele Schreyer, Mitglied der europäischen Kommission a.D., Vizepräsidentin der Europäischen Bewegung Deutschland e.V., Berlin

Moderation: **Ralf Fücks**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

15:00 **Pause**

15:30 **Keynote**

Europa 2020/2050: Europas Energien der Zukunft

Rebecca Harms, Mitglied des Europäischen Parlamentes, Ko-Vorsitzende, Die Grünen/Freie Europäische Allianz, Brüssel

16:00 **Podium 2**

Energieträger der Zukunft: Atom und Kohle vs. Erneuerbare Energien

- *Sind Erneuerbare Energien und Kohle bzw. Atom komplementär oder alternativ?*
- *Braucht die EU die Atomkraft, um ihre Klimaziele zu erreichen und ihre Energieunabhängigkeit zu sichern? Sind Atomenergie und Erneuerbare Energien das Duo der Zukunft?*
- *Braucht die EU Kohle als Energieträger? Wann kann Europa auf Kohle und Atom verzichten?*

Hans-Josef Fell, Mitglied des Bundestages, Sprecher für Energie, Technologie, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Frank Umbach, Experte für internationale Energiesicherheit, Centre for European Security Strategies (CESS), München

Luis Crespo Rodriguez, Generalsekretär, Protermo Solar, Sevilla

Jean-Noël Poirier, Direktor Außenbeziehungen, Abteilung für internationales Marketing, AREVA, Paris

Moderation: **Eva van de Rakt**, Büroleiterin Prag, Heinrich-Böll-Stiftung

17:45 **Pause**

18:15 **Fishbowl**
Technologie und Lebensstil: Energieeffizienz und Energiesparen

- *Energiesparen durch Lebensstilreform?*
- *Welche neuen Technologien für Energieeffizienz (z.B. Gebäude, Stromnutzung, Verkehr) brauchen wir?*

Reinhard Loske, Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Bremen

Martin Bursík, Mitglied des tschechischen Parlamentes, Prag

Petra Opitz, Managerin, DIW econ; Expertin für Energieeffizienzsteigerung in Osteuropa, Berlin

Fritz Reusswig, Soziologe, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung; Experte für Lebensstil und Konsum, Potsdam

Moderation: **Tilman Santarius**, Referent, Internationale Klima- und Energiepolitik, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

20:00 **Empfang mit Buffet**

Tag 2, Mittwoch, 17. März 2010

Thema des Tages: Zwischen Energieunabhängigkeit und Energieverflechtung: Die Energiepolitik der Europäischen Union

9:00 **Anmeldung**

9:25 **Begrüßung**

Christine Pütz, Referentin Europäische Union, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

9:30 **Podium 3**
Energiepolitik in Europa: Energieautonomie oder Energieverflechtung

- *In welchem Umfang ist die EU mittelfristig noch auf Energieimporte angewiesen?*
- *Welches sind die Vorteile energiepolitischer Verflechtung mit Nachbarstaaten und Nachbarregionen?*
- *Wie sind die bestehenden Kooperationen Nord Stream, South Stream und Nabucco zu bewerten?*

Jean-Arnold Vinois, Referatsleiter, Energiepolitik und Versorgungssicherheit, Generaldirektion Energie und Verkehr, Europäische Kommission, Brüssel

Manuel Sarrazin, Mitglied des Bundestags, Sprecher für Europapolitik, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Frauke Thies, Expertin für EU-Energiepolitik, Greenpeace, Brüssel

Moderation: **Walter Kaufmann**, Leiter, Referat Südosteuropa, Osteuropa, Kaukasus, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

11:00 **Pause**

11:45 **Parallele Arbeitsgruppen:
Diversifizierung von Energieimporten als strategische Leitlinie? Beispiele für europäische (über-)regionale Energiekooperationen**

1. Mittelmeerraum: DESERTEC

(ohne Übersetzung, nur Deutsch)

Friedrich Führ, Vorstand, DESERTEC, Berlin

Martin Rocholl, Politischer Direktor und Programmdirektor für Transport, European Climate Foundation, Den Haag/Berlin

Moderation: **Bastian Hermisson**, Referent, EU/Nordamerika, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

2. Osteuropa/Russland/Ukraine: Perspektiven der Energiekooperation mit und in Osteuropa: Diversifizierung und Modernisierung

(mit Übersetzung)

Maria Belowa, Stellvertretende Leiterin, Energieabteilung, Institut für Energetik und Finanzen, Moskau

Enno Harks, Politischer Berater, Deutsche BP AG, Berlin

Moderation: **Jens Siegert**, Büroleiter Moskau, Heinrich-Böll-Stiftung, Moskau

**3. Südosteuropa und Türkei: Energiegemeinschaft
Südosteuropa/Südostanatolien-Projekt und die Alternativen in der Region**

(ohne Übersetzung, nur Englisch)

Arzu Yorkan, Freie Universität Berlin

Ana-Maria Boromisa, Abteilung für Internationale Politik- und Wirtschaftsbeziehungen, Institute for International Relations, Zagreb

Moderation: **Vedran Horvat**, Büroleiter Zagreb, Heinrich-Böll-Stiftung

13:00 **Mittagessen**

14:00 **Vorstellung der Diskussionsergebnisse aus den Arbeitsgruppen**
Moderatoren der Foren berichten ins Plenum nach vorgegebenen Leitfragen

14:30 Abschlußpodium und Resumée

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen europäischen Energiepolitik

- *Wie muss Energiesicherheit unter den Vorzeichen des Klimawandels definiert werden?*
- *Wie kann die EU die Energiewende voranbringen?*
- *Wie gestalten wir die Energiekooperation mit unseren Nachbarn im Osten und Süden?*
- *Wie können die nationalen Egoismen in der europäischen Energiepolitik überwunden werden?*

Felix Matthes, Forschungs-Koordinator Energie- und Klimapolitik, Öko-Institut e.V., Berlin

Ulrich Ehricke, Direktor, Institut für Energierecht; Direktor, Institut für das Recht der Europäischen Gemeinschaften, Universität zu Köln

Dörte Fouquet, Direktorin, European Renewable Energies Federation, Brüssel

Jürgen Trittin, Mitglied des Bundestags, Fraktionsvorsitzender, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Moderation: Ralf Fücks, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

16:00 Ende der Konferenz

In Medienpartnerschaft mit **Forum** 
CSR international



Programm
„Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Diese Veranstaltung wird gefördert mit Mitteln der Europäischen Union.
Die Verantwortung der dort vertretenen Standpunkte liegt ausschließlich bei den Veranstaltern.